

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
O1	Extensive Grünlandbewirtschaftung	ULB und UNB, LEV, BLHV	Landbewirtschaftende	sehr hoch	ha zur Wiederherstellung von FFH-Verlustflächen	Ergebnis 2024 UNB: Maßnahmen zu Wiederherstellung: 23,6 ha Wiederhergestellte FFH-Mähwiesen: 9,7 ha Neue FFH-Mähwiesen: 6,3 ha Ergebnis 2024 LEV KN: LPR zur Wiederherstellung: 3,1 ha Maßnahmen zur Aufwertung: 18,2 ha Maßnahmen zur Neuschaffung FFH-Mähwiesen: 7,9 ha 2024 wurden mit 17 Bewirtschaftern Wiederherstellungsverträge abgeschlossen. In 2 Fällen wurde die Wiederherstellung angeordnet.	Ergebnis 2025 UNB: Maßnahmen zu Wiederherstellung: 24,31 ha Wiederhergestellte FFH-Mähwiesen: 6,79 ha Neue FFH-Mähwiesen: 16,35 Ergebnis 2025 LEV KN: LPR zur Wiederherstellung: 1,59 ha Maßnahmen zur Aufwertung: 0,9 ha Maßnahmen zur Neuschaffung FFH-Mähwiesen: 11,55 ha 2025 wurden mit 13 Bewirtschaftern Wiederherstellungsverträge abgeschlossen. In zwei Fällen wurde die Wiederherstellung angeordnet.	Ergebnis 2026 UNB: Maßnahmen zu Wiederherstellung: 10,26 ha Wiederhergestellte FFH-Mähwiesen: 2,15 ha Neue FFH-Mähwiesen: 5,7 ha Die Ergebnisse 2026 LEV KN: LPR zur Wiederherstellung: liegen noch nicht vor. Maßnahmen zur Aufwertung: liegen noch nicht vor. Maßnahmen zur Neuschaffung FFH-Mähwiesen: liegen noch nicht vor. 2026 wurden mit 5 Bewirtschaftern Wiederherstellungsverträge abgeschlossen. In einem Fall wurde die Wiederherstellung angeordnet.	Betriebsbezogene Beratung, Flächenumstellungen erfassen Stand: August 2026
a)	Gespräche zur Wiederherstellung von FFH-Verlustflächen und zum Erhalt der Mähwiesen werden seit 2024 durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB) gemeinsam mit dem Landwirtschaftsamt (LWA) geführt; zur Aufwertung bestehender FFH-Mähwiesen erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Mähwiesenbeauftragten des Landschaftserhaltungsverbands Konstanz e.V. (LEV KN). Wiederherstellungsverträge werden sukzessive durch die UNB abgeschlossen, in Einzelfällen wird die Wiederherstellung auch angeordnet. Es werden auch LPR-Verträge zur Wiederherstellung abgeschlossen und es erfolgen Kartierungen auf Verlustflächen, die als Grundlage für nachfolgende Bewirtschaftergespräche und Wiederherstellungsverträge dienen.				abgeschlossene Biotopverbundplanungen der Gemeinden				
b)	Eine extensive Grünlandbewirtschaftung ist Grundpfeiler des Biotopverbunds, welcher kreisweit umgesetzt wird (Biotopverbundplanung durch Landschaftserhaltungsverband Konstanz e.V. [LEV]).				Projektfläche in ha			ca. 5 ha	
c)	Am 30.09.2025 wurde von der Koordinationsstelle ein Antrag auf Förderung über die Stiftung Naturschutzfonds (SNF) für ein Beweidungsprojekt bei Tengen-Beuren zur Stärkung des Biotopverbunds mittlerer Standorte gestellt. Das Projekt umfasst eine Fläche von ca. 5 ha. Bei der Projektkoordination sowie bei der Projektdurchführung unterstützt der LEV. Mit Schreiben vom 13.04.2026 erfolgte durch die SNF die Förderzusage. Die Vorarbeiten für die Umsetzung (Abschluss Vereinbarungen mit Grundstückseigentümern...) der Maßnahme auf der Fläche ab dem Herbst 2026 laufen bei der Koordinationsstelle.				Anzahl Projekte/ Projektfläche in ha			ca. 5 ha	
d)	Diverse Fachbehörden des Landratsamtes befinden sich im Austausch miteinander sowie mit der Bodensee-Stiftung, um das Thema Moorschutz im Landkreis Konstanz voranzutreiben. Zudem befinden sich konkrete Projekte in Anbahnung bzw. bereits in der Umsetzung, wie beispielsweise das Projekt Wiedervernässung ehem. Niedermoor Ober Ried in Espasingen. Projekte zur Wiedervernässung, zur Wiederherstellung sowie zum Schutz von Mooren erfordern eine angepasste Bewirtschaftung der Flächen.								
O2	Beratung bzgl. Lebensraum Streuobstwiesen	ULB und UNB, LEV, Fachwartverein	Landbewirtschaftende, Naturschutzverbände	sehr hoch					Regionaltypisches Pflanzgut verwenden, Kooperationen prüfen
a)	Beratungen zum Lebensraum Streuobstwiese und insbesondere zur Erhaltungspflicht von geschützten Streuobstbeständen erfolgen durch das LWA, die UNB und den LEV regelmäßig, zudem erfolgt eine Beratung hinsichtlich einer Förderung von Unterwuchspflege und Schnitt in konkreten Einzelfällen durch den LEV.				Anzahl der Gespräche LWA/ Anzahl der Gespräche UNB/ Anzahl der Gespräche LEV	LWA: 21 Teilnehmenden im Fachwartekurs und ca. 10 weitere Einzelberatungen UNB: ca. 5 Einzelberatungen	LWA: 21 Teilnehmenden im Fachwartekurs und ca. 10 weitere Einzelberatungen UNB: ca. 5 Einzelberatungen	LWA: ca. 5 Einzelberatungen UNB: ca. 5 Einzelberatungen	In Beratungen durch das LWA werden die heimischen Baumschulen und auch zu Selbstveredelnden die Biobaumschule bei Sauldorf empfohlen
b)	Das LWA bietet regelmäßig den Fachwartekurs an. Inhalte sind u.a. Baumschnitt, Veredlung von Streuobstbäumen, Streuobst als Lebensraum. In diesem Rahmen wird es im Juni 2026 auch eine Einheit speziell zum Unterwuchs auf Streuobstwiesen geben.				Anzahl der Teilnehmenden	Kurs 30.11.2023 bis 14.12.2024: 21 Teilnehmende	Kurs 27.11.2025 bis 28.11.2026: 23 Teilnehmende		
O3	Beratung bzgl. biodiversitätsfördernder Maßnahmen im Ackerbau	ULB, Bodensee-Stiftung, BLHV, LEV	Landbewirtschaftende	sehr hoch					Blühstreifen, Zwischenfrüchte, Reduktion PSM

a)	Zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen im Ackerbau bietet das LWA Beratung an.				Anzahl der Gespräche				Von Seiten der Biodiversitätsberatung des LWA sind aufgrund fehlender Nachfrage keine direkten, betriebsbezogenen Beratungen erfolgt. Das Thema wird aber in der Lehre, bei Veranstaltungen etc. immer wieder angesprochen.
b)	Der LEV berät ebenfalls einzelfallbezogen zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen. Der Fokus liegt hierbei i.d.R. auf Ackerwildkräutern, Insekten und Feldvögel				Anzahl der Gespräche	Es fanden etwa 8 Erstgespräche gezielt zu Ackerbrachen oder extensivem Ackerbau mit anschließender Umsetzung über LPR-Mittel statt. In Rielasingen erfolgt auf ca. 5 ha eine Umsetzung über LPR-Mittel.			
c)	2025 wurde erstmalig ein Ackerwildkrautwettbewerb durch das LWA durchgeführt; auch 2026 hat ein Ackerwildkrautwettbewerb stattgefunden.				Anzahl der Teilnehmenden	nicht stattgefunden	7 teilnehmde Betriebe	3 teilnehmende Betriebe	
O4	Beratung bzgl. Altgrasstreifen/-flächen auf Dauergrünland	ULB, LEV, BLHV, Bodensee-Stiftung	Landbewirtschaftende	sehr hoch					Altgrasstreifen einrichten/monitoren
a)	Zu Altgrasstreifen bietet das LWA sowie der LEV Beratung an.				Anzahl der Gespräche LWA/ Anzahl der Gespräche LEV				Von Seiten der Biodiversitätsberatung des LWA sind aufgrund fehlender Nachfrage keine direkten, betriebsbezogenen Beratungen erfolgt. Das Thema wird aber in der Lehre, bei Veranstaltungen etc. immer wieder angesprochen.
b)	Am 30. Januar 2025 hat das LWA im Rahmen einer Online-Veranstaltung zu Altgrasstreifen über Fördermöglichkeiten informiert.				Anzahl der Teilnehmenden		Veranstaltung Biodiversität in der Mittagspause vom LTZ am 30.01.2025. Es erfolgte ein kurzer Input zu Altgrasstreifen und deren Fördermöglichkeiten durch die ULB. Da es eine landesweit beworbene Veranstaltung war, war diese sehr gut besucht. Eine konkrete TN-Zahl liegt nicht vor.		
O5	Beratung bzgl. Säume und Pufferstreifen an landwirtschaftlichen Flächen	ULB, LEV, BLHV	Landbewirtschaftende	sehr hoch					Gewässerschutz und Vernetzung
a)	Zu Säumen und Pufferstreifen an landwirtschaftlichen Flächen bietet der LEV im Rahmen der täglichen Arbeit Beratung an.				laufende Umsetzung	laufende Umsetzung	laufende Umsetzung	laufende Umsetzung	Es wurden einige Gespräche geführt, eine Umsetzung erfolgt beispielsweise im Heudorfer Ried und in Orsingen.
O6	Beratung bzgl. Pflege von Feldhecken und Landschaftselemente	UNB und ULB, LEV	Kommunen, Landbewirtschaftende	sehr hoch					Heckenpflegekonzepte, Fortbildungen
a)	2024 wurde durch das LWA gemeinsam mit dem LEV KN und unter Beteiligung der UNB erstmals ein Heckenpfltag auf der Fläche durchgeführt; am 05.12.2025 fand ein weiterer Heckenpfltag statt.		Landwirtinnen und Landwirte, Landbewirtschaftende, Bauhofmitarbeitende, Interessierte		Anzahl der Teilnehmenden	34	21		
b)	Im Zuge der Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie wurde ein „Maßnahmenblatt zur Feldheckenpflege“ entwickelt. Dieses Merkblatt wird zwischenzeitlich an entsprechende eigene Entscheidungen oder bei der Abgabe von Stellungnahmen durch die UNB beigelegt.				laufende Umsetzung	laufende Umsetzung	laufende Umsetzung	laufende Umsetzung	
c)	Die Gemeinde Hiltzingen hat in Absprache mit dem LEV ein Heckenpflegekonzept erarbeitet (Förderantrag über LPR).				Umsetzung		Das erarbeitete Konzept wurde im Winter 2025/2026 umgesetzt.		
O7	Flächenverbrauch senken	UNB, Kommunen	Kommunen	sehr hoch					Innenentwicklung priorisieren, Gewerbeflächenpools
a)	Das Thema wurde im Jahresgespräch mit der Stadt Radolfzell in der KW 27/2025 besprochen. Das Landratsamt weist bei verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen regelmäßig auf das Thema hin, deren Umsetzung jedoch in den meisten Fällen in die Planungshoheit der Kommunen fällt. Bei eigenen Entscheidungen oder bei der Abgabe von Stellungnahmen (z.B. Baugenehmigungen im Außenbereich) ist die Behörde angehalten auf einen möglichst geringen Flächenverbrauch zu achten, was auch so praktiziert wird.				ha eingesparte Neuversiegelung/ Anzahl BPL mit Innenentwicklungskriterien				
O8	Beratung bzgl. Reduktion der Düngung bei Dauergrünland	ULB, LEV	Landbewirtschaftende	sehr hoch					
a)	Zur Reduktion der Düngung bei Dauergrünland bietet der LEV im Rahmen der täglichen Arbeit Beratung an, i.d.R. sind durch den LEV geförderte Maßnahmen mit einem Düngeverzicht verbunden.				Anzahl der Gespräche/ ha				Gestufte Bewirtschaftung fördern

b)	Betriebsberatung durch das LWA zur Grünlandumstellung auf Öko				Anzahl der Gespräche/ Betriebsberatungen			1	
O9	Schaffung grüner Feld- und Wirtschaftswege	Kommunen, Landbewirtschaftende, Private	Kommunen, Landbewirtschaftende	hoch	m/km Wege umgestaltet				unbefestigte Wege, insektenschonende Mähverfahren
O10	Beratung bzgl. Maßnahmen bei Sonderkulturen	ULB	Landbewirtschaftende	hoch	Anzahl der Gespräche/ Betriebsberatungen				Blühstreifen, Niststrukturen, autochthones Saatgut
O11	Beratung bzgl. Verzicht und Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln	ULB, Landwirtschaftliche Verbände	Landbewirtschaftende, Kommunen, Private	hoch					Demonstrationsbetriebe einbinden, Ökolandbau fördern
a)	Das LWA bietet Beratung zur Umstellung auf den Ökologischen Landbau an.		Landwirtinnen und Landwirte		Anzahl der Gespräche/ Betriebsberatungen	1	3	bisher keine	Beratungen erfolgten meist telefonisch sowie über die Zusendung von Informationsmaterial. Auf einem Betrieb waren die Biodiversitätsberaterinnen des LWA für eine Beratung Vorort.
b)	Jährlich wird ein Schädlings- und Krankheitsmonitoring in Raps, Mais, Rüben und Getreide durchgeführt. Die Ergebnisse werden in ISIP eingepflegt, wo sie von Landwirtinnen und Landwirten eingesehen werden können und bei der Reduktion von Pflanzenschutzmitteln helfen sollen.				Durchgeführtes Monitoring nach Arten	Mais: Bonitur Maiszünsler, 2 Standorte, Maiswurzelbohrer 29 Standorte Weizen, Gerste: Bonitur Schädlinge, Krankheiten, jeweils 2 Standorte Raps: Krankheiten, Schädlinge, 3 Standorte Zuckerrüben: Krankheiten, 2 Standorte	Mais: Bonitur Maiszünsler, 2 Standorte, Maiswurzelbohrer 29 Standorte Weizen, Gerste: Bonitur Schädlinge, Krankheiten, jeweils 2 Standorte Raps: Krankheiten, Schädlinge, 3 Standorte Zuckerrüben: Krankheiten, Schädlinge, 2 Standorte	Mais: Bonitur Maiszünsler, 2 Standorte, Maiswurzelbohrer 29 Standorte Weizen, Gerste: Bonitur Schädlinge, Krankheiten, jeweils 2 Standorte Raps: Krankheiten, Schädlinge, 3 Standorte Zuckerrüben: Krankheiten, Schädlinge, 3 Standorte	
c)	Aim April 2026 hat das LWA eine "Feldstunde zu mechanischer Unkrautregulierung" auf einem Biobetrieb im Landkreis angeboten.				Anzahl der Teilnehmenden			44	
d)	Im Juni 2026 hat das LWA einen Feldtag mit Sachkundennachweis durchgeführt. Es wurden u.a. auf dem Feld Versuchspartzen gezeigt, die mit unterschiedlichen PSM-Gaben behandelt wurden.				Anzahl der Teilnehmenden			ca. 40	
e)	Beratung zur Pflanzenschutzmittel Reduktion in Erwerbsobstbaulanlagen durch das LWA.				Anzahl durchgeführter Beratungen	IP-Sachkunde am 04.03.2024 (55 Teilnehmer) und IP-Gruppentermine am 26./27.03.2024 (n=22), 16./17.04.2024 (n=21), 07./08.05.2024 (n=16), 11./12.06.2024 (n=19), 09./10.07.2024 (n=12)	IP-Sachkunde am 04.02.2025 (55 Teilnehmer) und IP-Gruppentermine am 18./19.03.2025 (n=29), 15./16.04.2025 (n=19), 06./07.05.2025 (n=24), 03./04.06.2025 (n=21), 08./09.07.2025 (n=15)	IP-Sachkunde am 02.03.2026 (72 Teilnehmer) und IP-Gruppentermine am 17./18.03.2026 (n=22), 14./15.04.2026 (n=24), 05./06.05.2026 (n=15), 09./10.06.2026 (n=18), 07./08.07.2026 (n=16)	
O12	Verpachtung von Flächen unter biodiversitätsfördernden Aspekten („fairpachten“)	Amt für Vermögen und Bau, Kommunen	Amt für Vermögen und Bau, Kommunen	hoch					Pachtbedingungen biodiversitätsgerecht formulieren
a)	Insbesondere der LEV KN arbeitet darauf hin, den Aspekt „Biodiversität“ bei der Ausgestaltung von Pachtverträgen verstärkt zu berücksichtigen. Im Sommer 2025 ist dies in vorbildlicher Weise durch die Gemeinde Orsingen-Nenzingen praktiziert worden.				Anzahl Pachtverträge/ ha verpachtet mit Auflagen				
O13	Bekämpfung invasiver Arten	UNB, LEV, Landbewirtschaftende	LEV, Landbewirtschaftende	hoch					
a)	Viele der durch den LEV KN durchgeführten Maßnahmen im Landkreis Konstanz zielen auf die Bekämpfung invasiver Arten ab. Aktuell läuft in Zusammenarbeit mit der Stadt Stockach ein Pilotprojekt zur Bekämpfung von Staudenknochen und Riesen-Bärenklau mit Hilfe einer Elektrolanze; ggf. soll dieses Projekt auf weitere Kommunen ausgedehnt werden und eine Antragstellung auf Fördergelder der Stiftung Naturschutzfonds erfolgen; hierbei soll es um Flächen, hauptsächlich an Gewässern, im NSG oder wo konkret Biotop bedroht sind gehen.				Anzahl Maßnahmen/ ha bekämpft	Es finden diverse über LPR-Mittel finanzierte Maßnahmen in und um den Schutzgebieten statt.			frühe Bekämpfung, öffentliche Flächen voranstellen
O14	Einrichtung eines gemeinsamen Ökokontos im Landkreis Konstanz	Baurechtsämter, UNB, Kommunen, ULB	Landratsamt, Kommunen	hoch					Bewertungssystem und Verfahrensablauf entwickeln, Einrichtung aufbauen

a)	Eine Projektskizze wurde erstellt. Zunächst wurden durch das Justizariat rechtliche Möglichkeiten im Umgang mit Ausgleichsflächen und Ökokonten sowie mögliche Gesellschaftsformen einer Gesellschaft, welche mit Ökopunkten handelt, geklärt. Im weiteren Verlauf ist die konkrete Ausgestaltung eines angestrebten, an die Ökokontoverordnung angelehnten, eigenen Bewertungssystems zu entwickeln. Im Rahmen der Bürgermeister-Dienstversammlung am 3. November 2025 wurde das Thema den Kommunen vorgestellt. Grundsätzlich besteht Interesse an dem Projekt, sodass weitere Planungen erfolgen können. Am 27. April 2026 wurde in der Bürgermeister-Dienstversammlung ein Zwischenbericht abgegeben. Am 25. Juni 2026 wurde ein Planungsbüro beauftragt einen ersten Entwurf für ein Bewertungssystem zu entwickeln. Am 28. September 2026 wurde im TUA im Rahmen des Biodiversitätsberichts das Projekt vorgestellt. Es ist weiter auszuarbeiten.				Anzahl Ökokonto-Projekte/ha				Durch die verstärkte Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche, konnten bereits gute Ideen entwickelt und erste Maßnahmen auf den Weg gebracht werden (Ideen zur Kompensation der Eingriffe für den geplanten Klinikneubau in Singen), auch ohne bislang final ausgearbeitetes Konzept.
O15	Ausbau von Freiflächen-PV-Anlagen und Agri-PV-Anlagen	Baurechtsämter, UNB, Kommunen, ULB	Kommunen, Landbewirtschaftende	mittel					Dachflächenpriorität, naturverträgliche Kriterien
a)	Für die Priorisierung und zur Beschleunigung der zum Ausbau von Freiflächen-PV-Anlagen erforderlichen Genehmigungsverfahren, erfolgt seitens der Koordinierungsstelle des Landratsamtes eine Unterstützung der Kommunen durch eine Vorprüfung der Flächen hinsichtlich der Standorteignung.				Errichtete Freiflächen-PV-Anlagen im Lkr. Konstanz/erfolgten Vorabstimmungen durch die Koordinierungsstelle	26 errichtete FFPV-Anlagen 28 Vorabstimmungen	1 errichtete FFPV-Anlagen 5 Vorabstimmungen	4 errichtete FFPV-Anlagen 4 Vorabstimmungen	Die Zahl aus 2024 entspricht der bis dato errichteten Anlagen bzw. durchgeführten Vorabstimmungen durch die Koordinierungsstelle. Für 2025 und 2026 wurden die neu hinzugekommenen Anlagen bzw. Vorabstimmungen erfasst. Für 2026 bis März. Im ersten Halbjahr 2025 belegte der Landkreis Konstanz mit 39,6 Megawatt (MW) neu installierter Photovoltaik-Leistung den dritten Platz in Baden-Württemberg. Allein bei den Freiflächenanlagen belegt der Landkreis Konstanz mit 25,9 MW neu installierter Leistung ebenfalls den dritten Platz im Landesvergleich. Die größte Anlage, die 2025 ans Netz ging, war der EnBW-Solarpark in Aach mit rund 14 MW.
b)	Beratung durch den LEV KN zu einem geplanten Agri-PV-Projekt hinsichtlich einer vorgesehenen Kombination mit extensiver Beweidung				Anzahl/ha Fläche Agri-PV Projekte				
O16	Beratung bzgl. der Anlage von Kleingewässern	UWB, UNB, LEV, Landbewirtschaftende, Sielmann-Stiftung	Kommunen	mittel					Lebensraum für Amphibien und Libellen schaffen
a)	2024 erfolgte die Anlage diverser Amphibiengewässer. Eine Beratung durch den LEV erfolgt bei Bedarf.				Anzahl angelegter Kleingewässer				
O17	Beratung bzgl. Anbau von Wildpflanzen zur Energiegewinnung	ULB	Landbewirtschaftende	mittel	Anzahl der Gespräche/Betriebsberatungen/ha umgestellte Fläche				Wildpflanzenmischungen statt Energiemais, Blühstreifen

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
S1	Extensive Pflege öffentlicher Grünflächen	Kommunen, Landkreis	Kommunen, Landkreis	sehr hoch					angepasste Mahdzeiten, Altgrasstreifen belassen
S2	Beratung bzgl. Naturentwicklung auf Stadtbrachen	UNB, LEV	Kommunen, Private	sehr hoch					spontane Sukzession zulassen, Ruderalflächen erhalten
a)	Durch den LEV erfolgte eine Beratung hinsichtlich der Nutzung innerörtlicher Flächen u.a. für die Gemeinden Reichenau und Mühlhausen-Ehingen.				Anzahl der Gespräche/ Brachen ha/m² naturnah entwickelte Fläche				
b)	Durch die UNB erfolgte anlassbezogen eine Beratung hinsichtlich einer Aufwertung von Straßenbegleitflächen in den Gemeinden Hilzingen und Mühlhausen-Ehingen (Sonderprogramm Biologische Vielfalt – Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei).				ha/m² naturnah entwickelte Fläche				Eine konkrete Flächenangabe ist nicht möglich.
S3	Beratung bzgl. Rückbau von Schottergärten	UNB, Kommunen, Naturschutzverbände	Kommunen, Private, Unternehmen	hoch					verstärkte Kontrollen und Rückbau fordern
a)	Durch die UNB erfolgt anlassbezogen eine Beratung hinsichtlich des Rückbaus von Schottergärten insbesondere auch in Zusammenarbeit mit der Unteren Baurechtsbehörde				Anzahl der Gespräche Anzahl der zurückgebaute Gärten	1	1	1	
b)	Die Baugenehmigungen des Landratsamtes Konstanz beinhalten seit Februar 2026 eine Nebenbestimmung hinsichtlich des Verbots von Schottergärten unter Verwendung des LNV-Flyers „Bunte Naturgärten statt graue Steinwüsten“				Mit NB ergangene Baugenehmigungen				
c)	Die Untere Baurechtsbehörde Stockach gibt bereits seit längerem ebenfalls einen entsprechenden Hinweis unter Verwendung eines Flyers in ihren Baugenehmigungen. Das Thema wurde beim „Erfahrungsaustausch der Baurechtsbehörden im Landkreis Konstanz“ im Oktober 2025 besprochen. Den weiteren Baurechtsbehörden im Landkreis Konstanz wurde die Nebenbestimmung mitgeteilt, mit dem dringenden Hinweis, einer adäquaten Umsetzung.				Anzahl der Gespräche				
d)	Mit Schreiben vom 19. Februar 2026 wurden 153 Garten- und Landschaftsbaubetriebe im Landkreis Konstanz angeschrieben, um auf das Verbot von Schottergärten sowie auf die herausragende Rolle der Betreibe bei der Anlage naturnaher Gärten hinzuweisen.				Anzahl der versandten Schreiben/ Rückmeldungen			153/ 3 positive Rückmeldungen per E-Mail sowie Meldung einer neugeschotterten Fläche (Weitergabe an die zusts. UBB zur Nachhaltung)	
S4	Bereitstellung von Informationsmaterial und Beratung zum Thema "Naturnahe Gärten"	Kommunen, NaturGarten e.V.	Kommunen, Private, Unternehmen	hoch	Anzahl der Beratungen Anzahl der veränderten Gärten				Torfreduktion, Verzicht PSM, heimische Bepflanzung
S5	Beratung bzgl. naturnaher Gestaltung von Firmengeländen und Gewerbegebieten	UNB, LEV, Kommunen, Bodensee-Stiftung	Kommunen, Unternehmen	hoch					Extensivierung, Ruderalstrukturen belassen
a)	Durch den LEV KN erfolgt eine Beratung hinsichtlich der Nutzung innerörtlicher Flächen, u.a. erfolgte die Beratung für eine Firma in Orsingen für eine Fläche von ca. 1 ha				Anzahl der Gespräche/ Brachen ha/m² naturnah gestaltete Fläche				
b)	Auch die Naturschutzverbände sind hier aktiv; Unterstützt wurde auf Initiative von Mitarbeitenden eine große in Singen ansässige Firma				Anzahl der Gespräche/ Brachen ha/m² naturnah gestaltete Fläche				
S6	Beratung bzgl. naturnaher Friedhofgestaltung	Kommunen, Naturschutzverbände	Kommunen, Private	hoch	Anzahl der Friedhöfe m² umgestaltet				Beispiel: BUND-Projekt "Insektenfreundlicher Friedhof"

S7	Gestaltung naturnaher Schulhöfe, Kindergärten, Spielplätze, Schwimmbäder	Kommunen, Naturschutzverbände	Landkreis, Kommunen	hoch	Anzahl der Einrichtungen/ Maßnahmen umgestaltet				Verwendung von Naturmaterialien, essbare Sträucher, Waldpädagogik
S8	Beratung bzgl. Vermeidung von Lichtverschmutzung	UNB	Kommunen	hoch	Anzahl Beleuchtungsanpassungen/ Bebauungspläne mit Regelungen				Außenbeleuchtung reduzieren, Bauleitplanung anpassen
a)	Auf konkrete Anfragen erfolgt(e) durch die UNB eine Beratung. Es hat sich gezeigt, dass hier Gesprächsbedarf, insbesondere auch aufgrund rechtlicher Änderungen, besteht. Das Thema Lichtverschmutzung war daher Thema beim jährlichen Austauschtreffen der UNB mit den Naturschutzverbänden am 28. Januar 2026.				Anzahl der Beratungen	ca. 20	ca. 20	ca. 20	
S9	Beratung bzgl. Schaffung von Nisthilfen	Kommunen, Naturschutzverbände	Kommunen, Private	hoch	Anzahl angebrachter Nisthilfen				Nistkästen für Vögel, Fledermäuse, Wildbienen
S10	Gründachstrategie und Fassadenbegrünung	Kommunen	Kommunen	hoch	m² Gründach/ Anzahl Fassadenbegrünungen				Bauleitplanung anpassen
S11	Beratung bzgl. Vogelschlag	UNB, Naturschutzverbände	Kommunen, Private, Unternehmen	hoch	Anzahl der Gebäude mit Maßnahmen				Vogelfreundliche Glaslösungen und Planung
a)	Bei konkreten Anfragen erfolgt durch die UNB eine Beratung; erforderlichenfalls werden im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren Auflagen erteilt.				Anzahl der Beratungen/ Anzahl der mitgeteilten Auflagen	ca. 20	ca. 20	ca. 20	
S12	Begrünung von Verkehrsinfrastruktureinrichtungen	Straßenbaulastträger	Straßenbaulastträger (Bund, Land, Landkreis, Kommunen)	mittel	m²/km				Bankettstreifen, Grüninseln, Amphibienleitsysteme

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
W1	Entwicklung und Pflege von Waldbiotopen	Kommune, UFB, LEV	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	sehr hoch	Anzahl Waldbiotope/ ha gepflegt				Neophytenentfernung, Alt- und Totholz belassen
a)	Durch die Untere Forstbehörde (UFB) erfolgt nun eine bessere Einbindung in die forstliche Planung. Angelehnt an die Hiebsplanung gibt es eine naturschutzfachliche Begleitplanung								
b)	Erste Maßn. in Biotopen wurden d. d. UFB umgesetzt. Eine Entwicklung u. Pflege v. Wald-biotopen erfolgt an der Kiefernwalder Sommer-halde SW in Zimmerholz. Im Revier 72 Tengen erfolgte ein Flächenankauf u. Anbau v. Gehölzen zum Schutz des Waldbiotop (8117 2034-90 und umliegende) Körbeltal (Biberbiotop) mit ca. 10 ha. Zudem erfolgte im Revier 72 Tengen entlang des Breitenbach eine Räumung der Fichten u. ein Umbau zu „Auewald“ über mehrere Waldbesitzer hinweg auf einer Fläche v. ca. 5 ha (Biber Entwicklungslungsfläche Breitenbachtal). Im Revier 73 Hegau erfolgt die Entwicklung u. Pflege v. 5 Waldbio-topen mit einer Fläche v. 25 ha. Im Revier 78 Höri erfolgte in der ehemaligen Streuwiese im Tobel (Biotop 283193350422) eine Entwicklung auf ca. 0,7 ha. Der Waldrand wurde aufgelichtet, Erlen zurückgenommen. Zudem erfolgte in dem Revier im Schluchtwald u. Schiener Bach (Biotop: 28319335044) der Einbau v. Rampen f. d. Fisch-durchlässigkeit des Gewässers. Der Schluchtwald wurde mit Erlen u. Silberweiden angereichert. Im Quellbereich Sommerhalde (Biotop 283193351834) fand im Zuge einer Verkehrs-sicherungsmaßnahme eine Gehölzpflege statt.				Anzahl Waldbiotope				
c)	Absprache der UFB mit dem Planungsbüro der Waldbiotopkartierung erfolgt.				getroffene Absprachen				
d)	Durch die UFB erfolgt die Akquirierung von Geldern für die Umsetzung von Maßnahmen (forstliche Förderung, LPR, andere Förderangebote).				akquirierte Gelder/ Anzahl geförderter Projekte				
e)	Beratung einzelner Kommunen durch die UFB				Anzahl der beratenden Kommunen				
f)	Durchführung von Maßnahmen durch den LEV KN in Absprache mit der UFB z.B. in Bittelbrunn, Homberg-Moor, Liggeringen Hohrain, Mühlingen Schoren				Anzahl durchgeführter Maßnahmen / ha gepflegt				
W2	Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne	UFB	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	sehr hoch					Managementpläne in Pflege einbeziehen
a)	Bessere Einbindung in die forstliche Planung. Im Revier 73 Hegau erfolgte die Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne auf 5 ha				Anzahl umgesetzter MaP-Maßnahmen				
b)	Fortbildung zu Greifvogelhorste für die bessere Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie 2025				Anzahl der Fortbildungen/ Anzahl der Teilnehmenden		1 Fortbildung		
c)	Austausch mit angrenzenden Pilot UFBen - Netzwerktreffen				Anzahl der Austauschtreffen				
W3	Beratung bzgl. Alt- und Totholzkonzepte für Kommunalwälder	UFB	Kommunen	hoch	ha mit AuT-Konzept/ Anzahl Habitatbäume				AuT-Konzept empfehlen und beraten

a)	Eine Beratung mehrerer Kommunen hat stattgefunden, das AuT-Konzept wird in vielen Kommunen umgesetzt. Im Revier 71 Engen wurden im Betrieb 116 170 Habitatbäume ausgewählt. Im Revier 74 Hochrhein hat die Gemeinde Gailingen das AuT-Konzept umgesetzt. Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen ist in der Umsetzungsphase, d.h. das Konzept wurde von der UNB genehmigt, Habitatbaumgruppen werden bis zum Herbst markiert. Die Gemeinde Gottmadingen ist im Antragsverfahren. In Gailingen läuft das klimaangepasste Waldmanagement. In Büsingen war der Wunsch da, ein AuT-Konzept einzuführen. Dies ist mangels entsprechender Flächen für die Waldrefugien gescheitert. Im Revier 75 Mühlingen ist die Gemeinde Steißlingen in Umsetzung des AuT (Waldrefugien ausgewiesen, die Habitatbaumgruppen sind in Ausweisung), Mühlingen betreibt klimaangepasstes Waldmanagement (ebenfalls Stilllegungsflächen und Habitatbäume). Eine Beratung und Umsetzung eines AuT-Konzepts für die Stadt KN auf 402 ha und für die Spitalstiftung KN auf 160 ha erfolgten im Revier 79 KN.								
b)	Eine Zusammenarbeit und Absprachen der UFB und der UNB erfolgen regelmäßig.								
W4	Waldränder strukturieren	UFB, LEV	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	hoch	m Waldrand/ha aufgewertet				lichte Strukturen, Waldrandpflege priorisiere
a)	Die Planungen für ein Netzwerktreffen mit dem LEV sind im Gange.				Anzahl stattgefundenen Treffen			1	
b)	Erste Waldränder wurden angelegt. Im Revier 71 Engen wurden im Stadtwald Engen 26/03 ca. 200 m, im Binninger Ried ca. 200 m, im Stadtwald 11/3 ca. 100 m und im Stadtwald Engen 18/3 ca. 700 m Waldränder strukturiert. Im Revier Hegau wurden ca. 500 lfm Waldränder strukturiert. Im Revier 79 Konstanz erfolgten ca. 700 m Waldrandgestaltung inkl. Feuchtbiotop mit gezielten Strukturen als geeigneten Lebensraum für den Fitis.				m Waldrand / ha aufgewertet				
c)	Pflegekonzepte werden mit dem Regierungspräsidium besprochen (kleinflächiges Beweidungskonzept).				Anzahl der besprochenen Konzepte				
d)	Die Strukturierung von Waldrändern erfolgt i.d.R. durch die UFB oder ForstBW. Es erfolgt eine Evaluierung wie die Pflege im Nachgang umgesetzt und organisiert werden kann. Der LEV KN begleitet und setzt ggf. um, beispielsweise in Eigeltingen-Glashütte und zwischen Heudorf i.H. und Hechein.				m Waldrand/ha aufgewertet				
W5	Schaffung von Ersatzlebensräumen für die Gelbbauchunke durch Fahrspuren	UFB	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	hoch					Rückegassen offenlassen, Kleinstgewässer erhalten
a)	Eine Fortbildung der Forstrevierleitenden hat stattgefunden.				Anzahl der Fortbildungen/ Anzahl der Teilnehmenden				
b)	Erste Umsetzungen des Gelbbauchunken-Konzepts, weitere Maßnahmen sind in Planung. Im Revier 71 Engen fand am 10.04.2026 ein Termin mit Stadt, Vertreter Naturschutzverband, Unternehmer zur Schaffung eines Tümpels in Biesendorf statt. Im Revier 73 Hegau wurde ein Objekt als Ersatzlebensraum für die Gelbbauchunke durch Fahrspuren neu geschaffen. Im Revier 75 in Mühlingen wurde im Gemeindewald Steißlingen Distrikt 1/1 h2 ein Biotop angelegt. Im Revier 78 Hörri erfolgte auf einer Projektfläche mit ca. 1,7 ha am Schiener Berg die Schaffung von Ersatzlebensräumen für die Gelbbauchunke durch Fahrspuren.				Anzahl Rückegassen/ Kleingewässer				

c)	Der Kontakt zu Kartierer/Artexperten vor Ort wurde hergestellt.				Anzahl der Kontaktaufnahmen				
W6	Rückbau entwässernder Maßnahmen	UFB	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	mittel					Grabenverfüllung, Anstauung, Biberaktivitäten ausnutzen
a)	Das Kreisforstamt hat drei Projekte bei der forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt eingereicht. Mit der Durchführung und Begleitung dieser Projekte zum Wasserrückhalt im Wald soll zunächst die Expertise in den Landkreis Konstanz geholt werden, um die Erfahrungen dann für weitere Projekte zu nutzen. Die Fördergelder für ein Projekt in Mühlingen wurden bewilligt. Das Wasserrückhaltprojekt im Revier 75 Mühlingen ist in Vorbereitung. Die Umsetzung ist für Mitte 2026 vorgesehen.				m Gräben umgebaut/ ha wiedervernässt				
b)	Wiedervernässung im Gebiet Zweimussen (Aach) durch den LEV KN in Absprache mit der UWB als Maßnahme im Biotopverbund und zur Moorwiederherstellung auf rund 2,5 ha.				m Gräben umgebaut/ ha wiedervernässt				
W7	Förderung historischer Waldnutzungsformen	UFB, LEV	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	mittel	ha historische Nutzung/ Projekte				Niederwald, Hutewald, Waldweideprojekte
a)	Im Landkreis Konstanz gibt es an verschiedenen Stellen Waldweideprojekte, die durch den LEV betreut werden.				ha Waldweideprojekte	Stromtrasse Gallmannsweil, Schoren Mühlingen (jeweils über LPR-Mittel finanziert)			
b)	Durch die UFB wird nach Flächen und nach Trägern für Projekte gesucht.				Art und Anzahl Projekte				

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
G1	Umsetzung der Maßnahmen der WRRL an Gewässern II. Ordnung	Kommunen, UM, UWB	Kommunen	sehr hoch	m Renaturierung/Anzahl Querbauwerke ertüchtigt				Renaturierung, Uferbepflanzung, Querbauwerke rückbauen
a)	Jährliche Abstimmungsgespräche mit dem Regierungspräsidium Freiburg und der Unteren Wasserbehörde (UWB).						Das Abstimmungsgespräch fand am 12.03.2025 statt. Im Rahmen dieses Termins wurden die WRRL-Maßnahmen durchgesprochen und der aktuelle Stand abgestimmt. Von Seiten des RP Freiburgs wurde informiert, dass die Ergebnisse der Landesstudie Gewässerökologie im Rahmen des Biotopverbundes mit aufgenommen werden. Bei städtebaulichen Förderprogrammen sollen mehr Maßnahmen innerorts umgesetzt werden. Die Umsetzung der WRRL-Maßnahmen wird fortwährend kreisweit angestrebt.	Am 25.02.2026 fand am Regierungspräsidium Freiburg der Workshop zur Aktualisierung der WRRL-Maßnahmen statt. Im November wird ein weiterer Termin hierzu stattfinden.	
b)	Gottmadingen wird 2026/2027 die Maßnahme Wasserkörper 20-0, MaDoK-ID 2067, Strukturverbesserung der Biber von Gewässer-km 11+60 bis 12+10 umsetzen. Die Instream-Maßnahmen an der Biber in Gottmadingen wurden genehmigt und sollen in Kürze in die Umsetzung gehen.							09.06.2026: Termin zur Abstimmung der Maßnahmen mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz 06.08.2026: Termin mit Planer und Fischereisachverständigem zur Abstimmung der Umsetzung	
G2	Regelmäßige Gewässerschauen und Durchführung notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen	UWB, UNB	Kommunen, Land BW	sehr hoch					mind. alle 5 Jahre, Priorisierung der Maßnahmen
a)	Eine Gewässerschau fand am 20.03.2025 in Singen statt. Die Gemeinde Hohenfels will 2026 eine Gewässerschau durchführen. Die Terminabstimmung läuft.				Ort und Datum der Gewässerschau		Gewässerschau in Singen am 20.03.2025	- Gewässerschau in Hohenfels geplant. Terminabstimmung läuft - Gewässerschau in Überlingen am Ried 15.10.2026	
b)	Unterhaltungsmaßnahmen werden in den erforderlichen Bereichen regelmäßig durchgeführt.				m Unterhaltungsmaßnahmen			- Konstanz: Verrohrungerneuerung im Lorettowald - Böhringen: Abflachen des Ufers - Hemmenhofen: Gitter vor Einlauf - Maßnahmen im Hockgraben vorgesehen	
G3	Überwachung von gesetzlichen Düngeverboten in Gewässerrandstreifen und Sensibilisierung der Kommunen bzgl. des Vorkaufrechts	UWB, Kommunen	Kommunen, Flächenbewirtschaftende	hoch					Kontrollen erhöhen, Vorkaufrecht kommunizieren

a)	Die Überwachung des Gewässerrandstreifens erfolgt im Rahmen des Dienstgeschäfts der UWB oder aufgrund von Umweltmeldungen. Die Sanktionierung des gesetzlichen Düngeverbots obliegt der Unteren Landwirtschaftsbehörde. Einem Landwirt, der Düngemittel im Gewässerrandstreifen lagerte und trotz Entnahmeverbot Wasser entnahm, wurde eine Ordnungswidrigkeit auferlegt.				Anzahl Kontrollen/ha Gewässerrandstreifen gesichert			- Termin bei Landwirt am 22.06.2026 wegen ungenehmigter Geländeauffüllung im Gewässerrandstreifen, Rückbau gefordert - Termin am 31.07.2026 in Aach wegen ungenehmigter Anlagen im Gewässerrandstreifen - Einschreiten bei Verunreinigung im Gewässerrandstreifen in Rielasingen-Worblingen	
b)	Das Vorkaufsrecht ist in den Kommunen bekannt und wird von einigen wenigen Kommunen auch ausgeübt.				Anzahl Beratungen				Konkrete Informationen und Zahlen liegen hierzu keine vor.
G4	Aufzeigen von möglichen Gewässerrenaturierungsmaßnahmen und Unterstützung bei deren Planung und Umsetzung	UWB	Kommunen	hoch					Umsetzungsbegleitung, Fortbildung Kommunen
a)	Jede Kommune im Landkreis Konstanz hat einen Gewässerentwicklungsplan erstellt. Mögliche Maßnahmen sind bekannt. Auch durch die Landesstudie Gewässerökologie wurden die Maßnahmen in ausreichender Menge aufgeführt. Im Rahmen des Dienstgeschäfts werden die Kommunen bei der Planung und Umsetzung durch die UWB unterstützt.				Anzahl Beratungen/Projekte			Aufgrund fehlender Nachfrage, fanden aktuell keine Beratungen statt.	
b)	Der Landesbetrieb Gewässer hat an einigen Ufergrundstücken das Vorkaufsrecht ausgeübt bzw. öffentlich-rechtliche Vereinbarungen abgeschlossen. Auf diese Weise konnten einige Uferabschnitte am Bodensee renaturiert werden. Von der UWB wurden diese genehmigt oder als Unterhaltungsmaßnahme begleitet. Desweiteren wurde eine Revitalisierung am Beugengraben umgesetzt. Am Kupferbrunnen in Liggeringen sowie am Hinterriedbach in Zimmerholz wurde jeweils eine Verdolung herausgenommen.				Anzahl Beratungen/Projekte			- An zwei Grundstücken in Allensbach wurde das Vorkaufsrecht nicht ausgeübt, stattdessen wurde eine Vereinbarung abgeschlossen und eine Revitalisierung durchgeführt. - Revitalisierung im Bereich der ehem. Kläranlage in Büsingen geplant.	
G5	Kontrolle der Wasserqualität	UWB	Kommunen	hoch	Anzahl Kontrollen/Kläranlagen-Projekte				Anlagenbezogener Gewässerschutz, Ausbau 4. Reinigungsstufe
a)	Regelmäßige Durchführung von Jahresgesprächen mit den Kläranlagen				Anzahl der geführten Jahresgespräche			Aufgrund Personalmangel, fanden bisher 2026 keine Gespräche Vorort statt; in erforderlichen Fällen erfolgt eine telefonische Beratung.	
b)	Kläranlagen-Optimierungen				Anzahl der Kläranlagen-Projekte		- Die Kläranlage Büsingen wurde inzwischen mit Fördermitteln von Seiten des Landes in der Schweiz angeschlossen. - Der Anschluss der Kläranlage Gailingen steht noch aus. - Für die Teichkläranlage Honstetten werden die Planungen zum Anschluss an die Kläranlage Stockacher Aach erstellt. - Für die Teichkläranlage Ebringen wird derzeit ein Strukturgutachten erstellt.	- Eine Machbarkeitsstudie der Kläranlage Konstanz für die 4. Reinigungsstufe ist noch in diesem Jahr geplant - Die Kläranlage Ramsen ist in der Umsetzung der 4. Reinigungsstufe - Prüfung des Strukturgutachtens der Teichkläranlage Ebringen - Die Gemeinde Gottmadingen steht jedoch derzeit keine Anschluss an die Kläranlage in Ramsen an.	

c)	Auch der Anschluss der Kleinkläranlagen wird im Rahmen der Möglichkeiten und in enger Abstimmung mit den Kommunen umgesetzt, um die Gewässerqualität langfristig zu sichern.				Anzahl der Kläranlagen-Projekte		Drei weitere Kleinkläranlagen sind inzwischen aufgegeben und die jeweiligen Gebäude an das Kanalnetz angeschlossen.	Es wurde drei Kleinkläranlagen an den Kanal angeschlossen.	
G6	Wiederherstellung intakter Auengebiete	Kommunen, UNB	Kommunen, Eigentümerinnen und Eigentümer	hoch					Auenrenaturierung, temporäre Gewässer schaffen
a)	Einige Projekte hierzu sind bereits umgesetzt (wie z.B. Anbindung Altarm Altenburg)				Maßnahme ggf. mit Angabe ha wiederhergestellter intakter Auengebiete			Beugengraben Singen/Schlatt Baubeginn war am 16.02.2026	
b)	Der Biber unterstützt bei der (Wieder-)Vernässung und leistet im Raum Konstanz gute Arbeit, z.B. im Hockgraben in Konstanz				ha wiederhergestellter intakter Auengebiete				Konkrete Flächenangaben können hier nicht gemacht werden.
G7	Beratung und Unterstützung der Kommunen bzgl. möglicher Landeszuschüsse für Gewässerentwicklungsmaßnahmen	UWB	Kommunen	mittel					Kommunen zu Förderrichtlinien informieren und unterstützen
a)	Bei Anfragen von Seiten der Kommune werden diese durch die UWB entsprechend beraten und unterstützt.				Anzahl Beratungen/Förderanträge		Für die Maßnahmen an der Biber in Gottmadingen wurde ein Förderantrag gestellt.	Die Umsetzung der Maßnahmen an der Biber in Gottmadingen musste verschoben werden.	

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
V1	Regelmäßiger Austausch zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie	Koordinierende Stelle	Fachbehörden	sehr hoch					Austauschformate entwickeln
a)	Ein Austauschtreffen „Biodiversitätsstrategie“ von Vertreterinnen und Vertretern der Fachbehörden gemeinsam mit den Naturschutzverbänden fand am 9. April 2025 statt.				Anzahl Treffen		1		
b)	Am 9. Mai 2025 fand ein Treffen der Biodiversitätsmanagerinnen des LRA und dem LEV KN statt.				Anzahl Treffen		1		
c)	Am 4. September 2025 fand ein Treffen von Vertretern der Naturschutzverbände und der UNB statt; weitere Maßnahmen wurden besprochen.				Anzahl Treffen		1		
d)	Weitere Austauschtreffen auf Arbeitsebene zwischen den Naturschutzverbänden und der Forstbehörde bzw. dem LWA sind in Vorbereitung.				Anzahl Treffen				
e)	Regelmäßige Sitzungen der „Lenkungsgruppe Biodiversitätsstrategie“ (eine Sitzung pro Quartal, zuletzt am 18. Dezember 2025, am 26. März 2026 und am 30.09.2026).				Anzahl Treffen	1	5	3	
V2	Regelmäßiger Abgleich zwischen Biodiversitäts- und Klimaschutzstrategie	Koordinierende Stelle	Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung, Fachbehörden	sehr hoch	Anzahl Abstimmungstreffen/ gemeinsame Maßnahmen		Am 30.07.2025 fand ein Zoom-Termin der K-Stelle mit dem Referat Klimaschutz statt.		Zwillingskrisen-Ansatz
V3	Enge Zusammenarbeit im Biotopverbund	Koordinierende Stelle	LEV, UNB, ULB, UFB, UWB	sehr hoch					gemeinsamer Kartendienst nutzen
a)	Die Biotopverbundplanungen werden durch die Kommunen beauftragt und in enger Absprache zwischen LEV KN und Kommunalverwaltung erstellt. In allen Kreisgemeinden mit Ausnahme von Büsingen am Hochrhein laufen Biotopverbundplanungen bzw. diese sind in 11 Kommunen bereits abgeschlossen, 4 weitere Kommunen werden 2026 ihre Planung abschließen.				Anzahl Biotopverbund-Projekte abgeschlossen/ ha vernetzt				
b)	Alle Behörden werden fallweise nach Betroffenheit durch den LEV KN eingebunden. Scopingtermine und die finale Abstimmung für Behörden im Rahmen der Planungen erfolgen durch den LEV KN.				Anzahl Biotopverbund-Projekte abgeschlossen/ ha vernetzt				
c)	Das LWA ist aktuell in der Vorbereitung, um aktiv auf Landwirtinnen und Landwirte, die im Biotopverbund Ackerflächen bewirtschaften, zuzugehen und hier Maßnahmen anzuregen. In einem ackerbaureichen Gebiet wurden 2026 bereits Landwirtinnen und Landwirte angeschrieben.				Anzahl Kontakte mit LW/ Anzahl angeregte Maßnahmen			Winter 2026: LW in einem ackerbaureichen Gebiet wurden angeschrieben. Es kamen keine Rückmeldungen. Die telefonischen Rückfragen stehen aus.	
V4	Runder Tisch für Landwirtschafts- und Naturschutzverbände	Koordinierende Stelle	UNB, ULB, LEV, Verbände	sehr hoch	Anzahl Runder Tisch-Veranstaltungen				Austausch anregen
V5	Vernetzung und Austausch der Kommunen	Koordinierende Stelle	LEV, Kommunen (Bauhofleitende)	hoch					regelmäßige Treffen initiieren
a)	Eine Vernetzung erfolgt im Rahmen der Biotopverbundplanung, bei der Neophytenbekämpfung, beim Heckenpflanztag, bei der Biberfortbildung etc.				Anzahl Treffen/Teilnehmende				
V6	Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen mit eigener Biodiversitätsstrategie	Koordinierende Stelle	Nach Bedarf	hoch	Anzahl Treffen/Kooperationen				Austausch und Zusammenarbeit forcieren, z.B. Lkrs. RV, Bodenseekreis
V7	Erstellung von Informationsmaterial für unterschiedliche Zielgruppen	Koordinierende Stelle	Nach Bedarf	mittel	Anzahl Materialien/Auflage				Flyer, Poster, Zielgruppenspezifisch

V8	Regelmäßiger Fachtag zur Biodiversität im Landkreis Konstanz	Koordinierende Stelle	UNB, ULB, UFB, UWB, Verbände, LEV, Wissenschaft etc.	mittel	Anzahl Fachtage/ Teilnehmende				Biodiversitätsgipfel planen
----	--	-----------------------	--	--------	----------------------------------	--	--	--	-----------------------------

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
B1	Bildung zu Biodiversität in der landwirtschaftlichen Ausbildung	ULB, LEV	Auszubildende an Landwirtschaftlicher Fachschule	sehr hoch					Exkursionen zu Demobetrieben, Lehrinhalte entwickeln
a)	Das LWA führt Unterricht zur Biodiversität in der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Fachschulklasse durch.				Anzahl Unterrichtseinheiten/ Teilnehmende	2 UE Landw. (ca. 28 SuS) 2 UE Hausw.	2 UE Ökolandbau Landw. (ca. 28 SuS) 2 x 4 UE Landw. /Sigmaringen und Stockach) (ca. 28 SuS)	2 UE Hausw. (ca. 11 SuS) Ca. 2 UE Schüler BZG Radolfzell (2 Gruppen à ca. 11 SuS)	UE = Unterrichtseinheit 45 min. SuS = Schülerinnen und Schüler
b)	Das LWA bietet auf Lehrlingstreffen Inhalte im Bereich der Biodiversität an.				Anzahl der Treffen/ Thema/Teilnehmende	1 Lehrlingstreffen Station zu mechanischer Pflanzenschutz Striegel, Unkrautbestimmung	3 Lehrlingstreffen - Lehrlingstreffen im Juni 2025 mit Station zur Beikrautbestimmung in Getreide mit reduziertem Pflanzenschutzmitteleinsatz - Lehrlingstreffen im August 2025 mit Station zur Pflanzenschutzbestimmung im Grünland - Lehrlingstreffen im Dezember 2026 mit Station zum Thema Landschaftspflege und Biodiversität	2 Lehrlingstreffen - Lehrlingstreffen mit Station zu Grünland/Weide/ Pflanzenschutz - Lehrlingstreffen im Juli 2026 auf Demonstrationsbetrieb des Biodiv.-Netzwerkes im LKrs. mit 2 Stationen zur Biodiversität	An den Lehrlingstreffen nehmen jeweils etwa 30 Lehrlinge teil.
c)	Im Rahmen der Lehre in der Fachschule für Landwirtschaft finden Sommerschultage statt.				Anzahl der Sommerschultage/ Teilnehmende	Beispielhafte gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung auf Betrieb eines Schülers durch Referentin	2 Sommerschultage - Sommerschultag im Juni 2025 zur Biodiversität - Sommerschultag im Juli 2025 zur Landschaftspflege gemeinsam mit dem LEV KN	keine, da die Fachschule im April beendet war und die nächste Klasse wieder im Herbst beginnt.	Für 2027 wieder geplant!
d)	Fachwartekurs zu Unterwuchs auf Streuobstwiesen auf der Fläche durch das LWA.				Anzahl Teilnehmende	23 Teilnehmende	Kein Kurs, dieser findet alle zwei Jahre statt.	23 Teilnehmende	Für 2027 wieder geplant!
B2	Informationsveranstaltungen für Landwirtinnen und Landwirte	ULB, LEV, Bodensee-Stiftung, GBB	Landwirtinnen und Landwirte	sehr hoch	Anzahl/Art der Veranstaltung/ Teilnehmende				Demobetriebe einbinden, Online- und Präsenzveranstaltungen
a)	Veranstaltungen durch das LWA		Landwirtinnen und Landwirte, Bauhofmitarbeitende		Art der Veranstaltung/ Teilnehmende	- Infoveranstaltung Artenreiches Grünland und FFH-Mähwiesen zusammen mit dem LEV KN in Tengen-Watterdingen mit 19 Teilnehmenden - Heckenpflage tag zusammen mit LEV KN und UNB in Liggeringen mit 34 Teilnehmenden (davon viele von Bauhöfen)	- Informationsveranstaltung zu artenreichem Grünland auf der Fläche gemeinsam mit dem LEV KN und der UNB am 22.05.2025 mit 23 Teilnehmenden - Durchführung eines Ackerwildkrautwettbewerbs mit 7 Teilnehmenden inklusive Auftaktveranstaltung online zu Ackerwildkräutern und deren Bedeutung mit Referentin der LUBW sowie Abschlussveranstaltung inkl. Preisverleihung - Heckenpflage tag auf der Fläche mit LEV KN und der UNB am 05.12.2025 mit 21 Teilnehmenden	- Informationsveranstaltung zu artenreichem Grünland auf der Fläche gemeinsam mit dem LEV KN und der UNB am 12.05.2026 mit 22 Teilnehmenden - Durchführung eines Ackerwildkrautwettbewerbs mit 3 Teilnehmenden - Feldstunde zu mechanischer Unkrautregulierung auf einem Ökobetrieb am 15.04.2026 mit 44 Teilnehmenden - Veranstaltung zur Bewirtschaftung von extensivem- und FFH-Grünland mit 15 Teilnehmenden	
b)	Informationen für Landwirtinnen und Landwirte erfolgen durch den LEV KN im Rahmen der Biotopverbundplanung sowie über Information zu LPR-Maßnahmen im Rahmen der GA-Veranstaltung Welschingen.				Anzahl der Beratungen				
c)	Für das Frühjahr 2027 ist eine Veranstaltung zum Thema Bodenfruchtbarkeit, Boden in Zeiten des Klimawandel... durch das LWA gemeinsam mit einer Referentin vom LTZ geplant.				Anzahl der Teilnehmenden				Geplante Veranstaltung für das Frühjahr 2027
B3	Fortbildungsangebote für Bauhöfe	Koordinierende Stelle, Bodensee-Stiftung	Bauhofmitarbeitende	sehr hoch					Praxisbegehungen, Schulungen

a)	Zu den Heckenpflagetagen sind auch die Bauhöfe des Landkreises eingeladen; das Angebot wird sehr gut angenommen.				Art der Veranstaltung/ Teilnehmende	- Heckenpflageitag zusammen mit LEV KN und UNB in Uggerringen mit 34 Teilnehmenden (davon viele von Bauhöfen)	- Heckenpflageitag auf der Fläche mit LEV KN und der UNB am 05.12.2025 mit insgesamt 21 Teilnehmenden		
b)	Fortbildung für Bauhöfe zum Umgang mit Biber am Gewässer				Art der Veranstaltung/ Teilnehmende	Biberfortbildung für Bauhöfe im LRA Konstanz, Start der Schulungsreihe, Vorstellung des Bibermanagements, ca. 60 Teilnehmende	Biberfortbildung für Bauhöfe im LRA Konstanz am 25.09.2025, Vertiefung und Austausch, ca. 60 Teilnehmende	Biberfortbildung für Bauhöfe am 06.10.2026, Erläuterung Rücknahme Biberverordnung, Austausch, Exkursion	
B4	Bildungsangebote für die Öffentlichkeit	Koordinierende Stelle, UFB, ULB, LEV	Bürgerinnen und Bürger	sehr hoch					VHS-Reihen initiieren, Exkursionen, Informationsveranstaltungen
a)	Vorstellung der Biodiversitätsstrategie im Landkreis Konstanz				Teilnehmende		- Im UmweltZentrum Stockach fand am 24.11.2025 mit ca. 25 TN statt		
b)	Durch den LEV werden Führungen angeboten				Anzahl der Angebote/ Teilnehmende				
c)	Wanderausstellung des LEV				Anzahl der Angebote/ Teilnehmende				
B5	Sensibilisierung von Gemeinderäten	Koordinierende Stelle, UNB, ULB, Naturschutzverbände	Gemeinderatsmitglieder	hoch	Anzahl Veranstaltungen/ Gemeinderäte erreicht				Informationsangebote für Entscheidungsträger
B6	Bildungsangebote für Kitas und Schulen	Koordinierende Stelle, Lernort Bauernhof Bodensee e.V., Naturschutzverbände	Schülerinnen und Schüler, Kinder	mittel	Anzahl der Angebote/ Teilnehmende				Waldpädagogik, Lernort Bauernhof
B7	Anlage von Lehrpfaden	Koordinierende Stelle	Fachbehörden, Kommunen	gering	Anzahl Lehrpfade/m			- Eröffnung Infopfad rund um die Marienschlucht. Falko, der Wanderfalk, begleitet Kinder dabei mit spannenden Fragen. - Eröffnung Bibererlebnispfad in Tengen-Uttenhofen	Lehrpfade in Betrieben/Kommunen anregen

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
01	Pressemittellungen und Veröffentlichungen in den Amtsblättern der Gemeinden	Koordinierende Stelle, Kommunen, Fachbehörden	Bürgerinnen und Bürger	hoch	Anzahl der Veröffentlichungen				Regelmäßige Berichterstattung und Pressearbeit
a)	Anstehende Veranstaltungen (sofern sie auch für die Öffentlichkeit interessant sein können) und Presseberichte werden über die Pressestelle in der Tagespresse und in den Gemeindeblättern veröffentlicht, z.B. Bericht im Südkurier vom 15. November 2025 zum anstehenden Heckpflanztag, Bericht im Südkurier vom 17.11.2025 zum Ackerwildkrautwettbewerb				Anzahl der Veröffentlichungen			Bericht über Schwackenreuter Baggerseen (Gemeindeblatt und SWR-Fernsehen)	
02	Bereitstellung von Informationsmaterial über Maßnahmen im Siedlungsräumen	Koordinierende Stelle, Fachbehörden	Bürgerinnen und Bürger	mittel	Anzahl Materialien/ Verteilung				Kommunikation der lokalen Projekte
03	Digitale Plattform als Informationsquelle zur Biodiversitätsstrategie im Landkreis Konstanz	Koordinierende Stelle, Fachbehörden	Bürgerinnen und Bürger, Akteurinnen und Akteure der Biodiversitätsstrategie	mittel	Anzahl der Kontaktaufnahmen/ Zugriffszahlen auf Website				Internetauftritt ausbauen, ggf. um den Umsetzungsstand erweitern, Social Media Kanäle nutzen
a)	Ein erster kurzer Beitrag zur Biodiversitätsstrategie für den Internetauftritt des Landkreises Konstanz wurde erarbeitet und online gestellt. Der Internetauftritt soll im Laufe der Zeit weiter ausgebaut werden. Eine zentrale E-Mail-Kontaktadresse für Anliegen im Zusammenhang mit der Biodiversität wurde eingerichtet und auf der Homepage veröffentlicht.				Anzahl der Kontaktaufnahmen/ Zugriffszahlen auf Website				
04	Veranstaltungen für die Bevölkerung	Koordinierende Stelle, Fachbehörden	Bürgerinnen und Bürger	gering	Anzahl Veranstaltungen/ Teilnehmende				Infostände, Tag der Artenvielfalt
a)	Das LWA veranstaltet einen Ackerwildkrautwettbewerb (2025 erstmals).		Landwirtinnen und Landwirte		Anzahl Veranstaltungen/ Teilnehmende		1 Wettbewerb mit 7 Teilnehmenden	1 Wettbewerb mit 3 Teilnehmenden	

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
I1	Vorbildfunktion der Kreisverwaltung bei der Verwendung regionaler, biodiversitätsfördernder Produkte	Landratsamt	sehr hoch	Anteil % regionale Produkte/ Anzahl Veranstaltungen mit regionalem Angebot				Beschaffungspolitik anpassen
a)	Bei der Ausgabe der durch das Landratsamt ausgegeben Präsente wird auf Regionalität und Nachhaltigkeit geachtet				laufend	laufend	laufend	
I2	Erstellung eines Konzepts zur Vermarktung von Streuobstprodukten	ULB mit Bio-Musterregion, Fachwarevereine, LEV, Modellprojekt "Streuobstschätze"	hoch	Anzahl Händler/Produkte/ t Obst vermarktet				Aufpreismodell, Direktvermarktung prüfen
I3	Ideenentwicklung für neue Verwertungswege für den Aufwuchs von extensiven Grünlandflächen	Kommunen, Landbewirtschaftende Unterstützung durch LEADER, Bio-Musterregion	hoch	t vermarktes Produkt/ Anzahl Projekte				Heumilch-Modell, Haustierheute, Kompostwerk
I4	Außer-Haus-Verpflegung	Landratsamt, Bio-Musterregion, LEADER	hoch	Anteil regionaler Produkte/ Anteil biologisch erzeugter Produkte				Verpflegungspartner einbinden
I5	Kennzeichnung von biodiversitätsfördernden Produkten	Ggf. LEADER	mittel	Anzahl Produkte mit Kennzeichnung/Händler				Kennzeichnungssystem entwickeln